

Das Schulsystem in Tansania



Abbildung 1: tansanische Kinder in der Schule

Profilseminar Geografie

Herr Thomsen

22.12.2022

Merle, Marie, Silja, Laura

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. Einleitung..... | 1 |
| 2. Bildungsstandards in Tansania | 1 |
| 3. Die Geschichte der Bildung in Tansania | 2 |
| 4. Unterschied staatliche und private Schulen..... | 3 |
| 5. Tansania Kindergarten..... | 4 |
| 6. Grundschule | 4 |
| 7. Mittelstufe und Oberstufe in Tansania | 5 |
| 7.1 Gründe für unzureichende Schulbildung..... | 5 |
| 8. SDGs und andere Lösungen..... | 6 |
| 9. Kiumako Secondary school..... | 7 |
| 10. Entwicklungsarbeit | 7 |
| 11. Tansania Universitäten..... | 8 |
| 11.1 Entwicklung des Hochschulsystems in Tansania | 8 |
| 11.2 Ablauf eines Studiums | 8 |
| 11.3 Studiengebühren | 8 |
| 11.4 Studienablauf und Bedingungen in Tansania | 9 |
| 12. Literaturverzeichnis..... | 10 |

1. Einleitung

Das Schulsystem und weitere Bildungsmöglichkeiten sind sowohl in der Vereinigten Republik Tansania als auch allen anderen Ländern der Erde von größter Wichtigkeit. Es bildet die Menschen, was die Entwicklung der Bevölkerung und der Wirtschaft beeinflusst und somit die Zukunft des Landes bestimmt.

Um das tansanische Schulsystem ausführlich vorzustellen, wird in der folgenden Arbeit die Geschichte des Schulsystems und dann ein möglicher schulischer Werdegang beschrieben. Darin ist der Kindergarten, die Grundschule, die Mittel- und Oberstufe sowie die Hochschulen und Unis enthalten. Anschließend werden die staatlichen mit den privaten Schulen verglichen, der aktuelle Bildungsstand der Bevölkerung erläutert und zum Schluss ein Fazit gezogen.

Das tansanische Schulsystem unterscheidet sich stark von dem in Deutschland, weshalb im Verlauf der Arbeit immer wieder Vergleiche zwischen den beiden Systemen gezogen werden, um die Unterschiede aufzuzeigen.

2. Bildungsstandards in Tansania

Prinzipiell herrscht in Tansania, so wie hier in Deutschland eine Schulpflicht für jedes Kind. Aber diese Pflicht wird oftmals nicht eingehalten. Dazu kommt, dass der Bildungsstandard in Tansania nicht besonders hoch ist. Dieser ist nicht mit Deutschland vergleichbar. Deutlich wird das, wenn man sich die Analphabetenrate beider Länder ansieht. In Tansania beträgt die Analphabetenrate 19,4 %, Deutschland hat eine Analphabetenrate von 0,7 %. Hier ist ein deutlicher Unterschied erkennbar.

Teilweise sind auch keine aktuellen bzw. qualifizierten Lehrmittel verfügbar. Die Universitäten arbeiten z.B. meist mit veralteten Büchern, aus denen schon seit Gründung der Universität von vor 50 Jahren gelehrt wird. Die Professoren bezeichnen Google außerdem als seriöse Quelle und beziehen ihr Wissen aus kostenlosen Internetquellen.

In Tansania herrscht ein Bildungsrückstand. Dieser lässt sich beispielsweise durch die fehlenden Fachkräfte erklären.

Der vereinigten Republik Tansania fehlen im gesamten Land 85.000 Lehrkräfte. Und auch hier können einige Gründe die Umstände sein, mit denen die Lehrer zu kämpfen haben.

Zum einen haben die Lehrer wenig, bis keine Ressourcen, mit denen sie ihren Unterricht gestalten können. In manchen Schulen gibt es nicht einmal eine Tafel.

Zum anderen sagte der Vorsitzende der Lehrgewerkschaft, dass sich Lehrer aufgrund des schlechten Gehalts von etwa 300.000 Tansania-Schillingen (142€) pro Monat nach einem Job umsehen, der die Lebenshaltungskosten decken kann. Zudem gibt es zu wenige Anregungen, um in ländlichen Gebieten zu arbeiten, sowie unzureichende Wohnungen.

Oftmals ist es in Tansania auch der Fall, dass die Lehrkräfte gar nicht zum Unterricht erscheinen. Außerdem besitzen viele Lehrer keine richtige Qualifikation zum Lehren oder

Unterrichten. Viele der Grundschullehrer absolvieren nur eine zweijährige Ausbildung auf einem Lehrercollege. Das hat zur Folge, dass die Kinder wenig bis gar nichts lernen. Um das zu verhindern, ist ein Umbruch nötig. Es ist z.B. notwendig, dass neue Lehrkräfte beispielsweise ein Universitätsexamen zum Unterrichten ablegen müssen.

In Tansania ist die Bildungsquote viel niedriger als in Deutschland. Es gibt grundsätzlich eine siebenjährige Schulpflicht, aber die Einschulungsrate beträgt trotzdem nur 75 %. Außerdem sitzen in den Klassen teilweise 60 Kinder. Lediglich 5 % der Kinder besuchen eine weiterführende Schule.

Die niedrige Bildungsquote in Tansania wird zum einen an dem Schulgeld in Höhe von 85 Euro liegen, welches sich viele Familien nicht leisten können. Eine weitere Ursache wird an der Aufgabenverteilung in der Familie liegen. In Tansania ist es üblich, dass die Geschlechter strikt voneinander getrennt werden. Mütter und Töchter erledigen den Haushalt, Väter und Söhne kümmern sich um die Nutztiere. Oft kommt es aber vor, dass der Vater nicht anwesend ist. So müssen sich Mutter und Kinder, sowohl Jungen als auch Mädchen, doch um die Tiere kümmern. Damit sie diese Aufgaben erledigen können, gehen sie häufig nicht zur Schule. Zudem ist es schwer, den Vater überreden zu können, dass die Kinder zur Schule gehen sollen. Schule hat keinen hohen Stellenwert in diesem Land.

3. Die Geschichte der Bildung in Tansania

Da Tansania von 1919 bis 1961 eine Kolonie von England war, ist auch das Schulsystem nach dem englischen Muster aufgebaut.¹ Das englische Schulsystem funktioniert wie folgt: vor der Schule können die Eltern entscheiden ob sie die Kinder zu Hause behalten oder in eine „Toddler group“ (Krabbelgruppe), eine „Playgroup“ (Kindergarten) oder eine Nursery School (eher Vorschule) schicken. Ab dem 5. Lebensjahr werden die Kinder in die „primary school“ (Grundschule) eingeschult. Nach sechs Jahren dort, wechseln die Kinder auf die „secondary school“ (weiterführende Schule). Mit etwa 16 Jahren legen die Schüler Prüfungen ab und entscheiden sich, ob sie von der Schule abgehen oder mit der „6th form“ weitermachen wollen, die zum „A-level“ (Abitur) führt.²

Am 25. 10. 1961 wurde die "University of Dar es Salaam" (UDSM) als Ableger der University of London gegründet und als erste Hochschule in ganz Tansania eröffnet. Sie befindet sich 13 Kilometer westlich der Stadt Dar es Salaam, welche im Osten des Landes am indischen Ozean liegt. Diese besaß 2012 eine Einwohnerzahl von 4,365 Millionen. Zu dem Universitätsgelände gehören 1.625 Hektar Land eines Hügels mit dem kiswahelischen Namen „Mlimani“. Mit den heutzutage drei Campus der UDSM zählt der Großraum Dar es Salaam fast 22.000 Studierende.

Wer damals einen Abschluss der Universität bekam, war in der Arbeitswelt heiß begehrt. Da die UDSM eine hoch angesehene Universität und die einzige in ganz Tansania war, zeichnete ein dort verliehener Abschluss eine Person als hart arbeitend, intelligent und insgesamt hoch qualifiziert aus.³

Die University of east Africa war 1963 noch ein externes College der University of London. 1970 wurde sie jedoch in drei voneinander und dem englischen System unabhängige

Universitäten aufgeteilt: die „University of Nairobi“ in Kenia, die „Makerere University“ in Uganda und die „University of Dar es Salaam“ in Tansania.

Dem folgten im Jahre 1984 die „Sokoine University of Agriculture“ (SUA) und 1992 die Fernhochschule „Open University of Tanzania“ (OUT). Auch sie machten sich von dem englischen Bildungssystem unabhängig, damit Tansania selbst über die Bildung und Zukunft des eigenen Landes bestimmen kann und somit nicht länger an England und deren Schulsystem gebunden ist.

Ab der Mitte der 1990er Jahre fand eine starke Ausweitung des öffentlichen und privaten Hochschulangebotes statt. Aktuell sind insgesamt 49 Hochschulen in Tansania registriert, davon zwölf staatliche Universitäten, zwei staatliche Colleges, ebenso wie 21 Universitäten und 14 Colleges in privater oder kirchlicher Trägerschaft. ⁴

Die Zahl der Studierenden ist gleichbleibend stark angestiegen: von weniger als 5.000 in den frühen 1990ern auf fast 219.000 im Jahr 2013/14. Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) zählt 2018 158.262 Studenten mit einem Frauenanteil von 35,1%.

4. Unterschied staatliche und private Schulen

Staatliche Schulen können eine Klassengröße von 140 Schülern auf einen Lehrer haben, was die Qualität des Unterrichtes deutlich vermindert. Die gesprochene Sprache im Unterricht ist Kiswahili – Englisch wird allenfalls als Unterrichtsfach unterrichtet. Das erschwert den Wechsel von einer staatlichen Primary School auf eine Secondary School, auf der nur englisch gesprochen wird, um ein weiteres.

Es gibt wenig bis kein Wasser, schlechte oder keine Toiletten und keine Möglichkeit für ein Mittagessen. Zudem müssen vier Kinder an einem 2-Personentisch sitzen und die Klassenzimmer haben oft keine Fenster, sodass die Kinder nass werden, wenn es regnet.

Um diese Zustände zu ändern, bräuchten die staatlichen Schulen mehr Gelder von der Regierung. Das kann jedoch nicht zur Verfügung gestellt werden, da die Vereinigte Republik Tansania sehr arm ist und das Geld nicht hat. Deshalb ist der Staat sehr froh, wenn viele Kinder auf private Schulen gehen und die öffentlichen Schulen so nicht noch mehr überfüllt werden und die Qualität der Schulen noch schlechter wird.

Die privaten Schulen hingegen sind sehr gut ausgestattet. Sie haben einen sicheren und gut ausgestatteten Klassenraum, Toiletten und Möglichkeiten zum Händewaschen für die Kinder, sowie zwei Mahlzeiten in der Schule. Außerdem gibt es sauberes Wasser und gut ausgebildete Lehrer. Viele privaten Primary Schools führen den gesamten Unterricht durchgehend in Englisch und unterrichten Kiswahili nur als normales Fach. Im Gegenzug für all diese Vorteile erheben die privaten Schulen jedoch auch Schulgebühren. Dadurch ergibt sich der Nachteil, dass sich nur Familien mit guten finanziellen Mitteln ihren Kindern eine bessere Schulbildung ermöglichen können.

5. Tansania Kindergarten

In Tansania gibt es in vielen Regionen Organisationen, die Kindergärten errichtet haben, um den Kindern dort die Möglichkeit zu bieten einen normalen Kindergarten Alltag erleben könne wie bei uns in Deutschland.

Sie ermöglichen den Kindern einen normalen Alltag der zum Beispiel so aussehen könnte:

Ab 7:30 Uhr freie Spielzeit von 8:20 - 8:30 Uhr die Begrüßung, direkt im Anschluss wird gesungen und gebetet. Glaube ist in Tansania sehr wichtig, denn es bedeutet Schutz und Lebensinhalt, 93% der Bevölkerung gehört dem Christentum an, 38% dem Islam und 1% dem Hinduismus. Überwiegend gehören die Menschen an der Küste dem Islam an und die Menschen im Hinterland dem Christentum.

Weiter zum Tagesablauf im Kindergarten, nach dem Beten und Singen wird auf Suaheli oder Englisch Unterricht gegeben (Zahlen, Wochentage oder Monatsnamen). Um 10:00 Uhr ist eine Stunde Freie Spielzeit und Teepause, um 11:00 Uhr wird weiter Unterricht gegen, wo den Kindern Dinge wie zum Beispiel das Alphabet beigebracht wird oder es wird gemalt und gebastelt. Und um 12:30 Uhr ist Schluss, die meisten Kinder gehen dann nach Hause, aber einige bleiben auch noch bis 16:00.

6. Grundschule

Bevor die Kinder in die Grundschule kommen, gibt es eine Vorschule von fünf bis sechs Jahren, welche aber nicht verpflichtend ist. Anders als die Grundschule, die ab dem 7. Lebensjahr beginnt. In Tansania ist die Grundschule kostenlos und geht von sieben bis 13 Jahren, sprich sieben Jahre. Da es nicht wie bei uns selbstverständlich ist, zur Schule zu gehen, freuen sich die Kinder dort sehr zur Schule zu gehen und sind dankbar für jegliche Bildung. Der Grundschulalltag beginnt in Tansania wie bei uns um 08:00 Uhr und endet jeden Tag zwischen 14:00 oder 15:00 Uhr. Sie bekommen Englisch-, Kiswahili-, Geschichte-, Mathe- und Erdkunde-Unterricht. Das ähnelt sehr unseren Schulfächern. Nach diesen Fächern machen die Kinder am Nachmittag meistens noch Sport und Musik. Das klingt erstmal gar nicht so schlecht, doch tatsächlich ist es so, dass die Schulen in Tansania sehr schlecht ausgestattet sind. Das Privileg von Beamer, elektrischen Tafeln und iPads können die Kinder dort nicht genießen. Dadurch kann der Unterricht weniger bildlich und praktischer gestaltet werden, macht das einen großen Unterschied im Unterricht und in den Bildungsstanderts. Es fehlt nicht nur an digitalen Dingen, sondern auch an Büchern und Lernmaterial. Denn oftmals kommt es auch vor, dass viele Kinder in einem Raum sitzen und es an Lehrkräften fehlt, sprich zu viele Kinder für viel zu wenig Lehrer.

Es gibt auch Privatschulen, welche weitaus besser ausgebaut sind und einen besseren Bildungsstadart bieten, doch die sind immer mit einem hohen Preis verbunden. Umso besser ist es, dass es mittlerweile viele Organisationen gibt, die auch staatliche Schulen immer besser aufbauen und unterstützen.

Ziel der Regierung in Tansania ist es, dass jedes Kind nach der Grundschule, weiter zur Schule gehen, doch das erweist sich als schwer. Denn zum Beispiel für Kinder dessen Familie nicht sesshaft ist, ist es unüblich weiter als die Grundschule zur Schule gehen. Und gerade für Mädchen, dessen Familie nicht sesshaft ist, ist es schwer weiter zur Schule zu gehen, denn umso älter die Mädchen werden, umso schwerer ist es für die jungen Frauen einen Mann zu finden. Dies ist auch der Grund dafür, dass bis heute viele Menschen in Tansania nicht schreiben und lesen können.

7. Mittelstufe und Oberstufe in Tansania

In Tansania gibt es wie in Deutschland ebenfalls eine Mittel und eine Oberstufe. Die Mittelstufe nennt sich Secondary school und dauert ca. vier Jahre. Nach dieser Zeit werden die Schüler in verschiedenen Fächern geprüft. Besteht man diese Prüfungen hat man das Ordinary Level bestanden und erhält ein certificate. Der O-level Abschluss ist vergleichbar mit dem MSA in Deutschland, wobei es in Tansania im Verhältnis mehr Job Möglichkeiten mit diesem Abschluss gibt. Nach dem Ordinary level folgt das Advanced level. Dieses geht drei Jahre lang und ist vergleichbar mit der Oberstufe in Deutschland. Nach Bestehen der Prüfungen erhält man ein Diploma, was einen dafür qualifiziert, an einer Uni zu studieren.

Der Aufbau ist ähnlich wie in Deutschland, doch in der Realität sieht das Ganze anders aus. Eine Problematik in Tansania so wie in vielen anderen afrikanischen Ländern ist, dass nicht jedes Kind die Möglichkeit auf Bildung hat. Es gibt es Tansania zwar eine Schulpflicht doch trotz dessen besuchen ca. 20% der schulpflichtigen Kinder nicht den Schulunterricht.

Durch diese Situation werden die Kinder ihres Rechtes auf Bildung beraubt. Fehlende Bildung trägt zu einer starken Trennung der sozialen Klassen bei. Sie lässt die Familie und die finanzielle Situation, in die man hineingeboren wurde, den gesamten restlichen Verlauf des Lebens bestimmen. Wenn man in eine arme Familie hineingeboren wird, ist man selbst, sowie viele nachfolgenden Generationen in diesem Teufelskreislauf gefangen. Eins der Resultate ist die Studierendenquote in Afrika, welche südlich der Sahara nur 9% beträgt. Die Studierendenquote weltweit hingegen liegt bei 38 %.⁵

7.1 Gründe für unzureichende Schulbildung

Für diese Problematik gibt es verschiedene Gründe. Einer davon ist die afrikanische Kultur. In vielen afrikanischen Familien werden Kinder vermehrt im Haushalt und bei dem Bewältigen alltäglicher Arbeiten benötigt. Hat die Familie einen Hof, werden die Kinder dort mit eingebunden. Auch bei dem Bewältigen des Haushaltes wird man schon in jungen Jahren mit einbezogen. In Tansania und anderen afrikanischen Ländern ist es zudem üblich, dass die jüngeren Generationen die älteren Generationen umorgt. Demnach haben Kinder oder Jugendliche bereits in jungen Jahren viele Aufgaben und nicht die Kapazität, Bildung dort ausreichend mit unter zu bringen.

Gerade Mädchen wird meist die Möglichkeit auf Bildung verwehrt. Nur 24% der Mädchen in Tansania sind für einen höheren Schulabschluss (dazu zählt der Ordinary Level sowie der Advanced Level Abschluss) eingeschrieben.

Zu den Gründen, warum viele Mädchen keine Schulbildung oder nicht ausreichende Schulbildung bekommen, zählt sowohl die Verpflichtung im Haushalt mitzuarbeiten als auch Schulabbrüche wegen einer Schwangerschaft. In Tansania ist es nicht ungewöhnlich im Alter von 15 bis 19 ein oder mehrere Kinder zu bekommen, so belegt eine Studie, dass 1 von 6 Mädchen in diesem Alter bereits schwanger werden. Dies ist auf die kulturelle Norm aber auch auf fehlende Aufklärung zurückzuführen. Veraltete Ansichten, was die Eigenständigkeit von Mädchen angeht, ist ein weiterer Grund für fehlende Schulbildung. Die Ansicht, dass Mädchen keine berufliche Eigenständigkeit benötigen, da sie dafür später ihren Mann haben wird, ist weit verbreitet. Gerade im ländlichen Raum ist dies ein großes Problem. Für lange Zeit war es schwangeren Mädchen sogar gesetzlich verboten die Schule zu besuchen. Das Verbot wurde jedoch von Samia Suluhu, der Präsidentin von Tansania, aufgehoben.

Nicht nur veraltetes Denken, sondern auch fehlende finanzielle Möglichkeiten gehören zu einer der Problematiken. Das Besuchen einer Secondary school in Tansania ist nämlich nicht umsonst. Alleine die Grundgebühr für staatliche Secondary Schulen beträgt ca. 20.000 TSH (Tansanische-Schilling). Das entspricht ca. 8€, pro Jahr. Private Secondary Schulen sind jedoch um einiges teurer. Hier kann die Grundgebühr 200.000 bis 33. Mio TSH pro Jahr betragen, was umgerechnet 80 bis 6.400€ sind. Das klingt erstmal wenig, wenn man den westlichen Wohlstand gewohnt ist, ist jedoch für tansanische Verhältnisse viel. Das BNE (Bruttonationaleinkommen) beträgt in Tansania 2.920 KKP Dollar, was umgerechnet 1.460€ Euro und somit 3.620.447 TSH. Kurz gesagt, sind die Schulgebühren für viele Tansanier eine finanzielle Belastung. Zu den hohen Kosten kommt dazu, dass die Schulen meist nicht sonderlich gut ausgestattet sind und es einen Fachkräftemangel, sowie einen generellen Mangel an Schulen gibt.

8. SDGs und andere Lösungen

Um Dinge wie diese zu verhindern, gibt es die 17 Sustainable Development Goals (SDGs). Sie sind die aktuellen globalen Ziele der Vereinten Nationen (UN) für eine nachhaltige Entwicklung.

Das SDG 4 für eine hochwertige Bildung möchte, dass alle UN-Mitgliedstaaten eine „Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern“. ⁶ Da Tansania zu der UN gehört, ist eine hochwertige Bildung auch hier vorgesehen.

Für eine hohe, gerechte und gleichwertige Bildung ist schon Vieles geschehen. Am 1.1.2016 wurde von der tansanischen Regierung die Gebührenpflicht für die staatlichen Grundschulen und der Mittelstufe (Form 1 bis 5) in den staatlichen weiterführenden Secondary Schools aufgehoben. Das ermöglicht zwar vielen Kindern den Schulbesuch, doch führt durch die zu wenigen Schulen im Land zu einer noch stärkeren Überfüllung der Klassen.

Zudem plant das Bildungsministerium mehr elektronische Lernhilfen in Schulen einzusetzen, um die 85.000 im Land fehlende Lehrkräfte so gut, wie möglich auszugleichen.

Schulen der CHETI-Organisation führen den Unterricht ausschließlich auf Englisch durch. Zwar möchten sie die tansanische Kultur bewahren, doch haben herausgefunden, dass die Kinder Englisch auf diese Weise einfach und ‚nebenbei‘ lernen. Das Beherrschen der

englischen Sprache verhilft zu gut bezahlten Jobs und aus der Armut hinaus.⁷ Neben privaten Schulen unterstützt CHETI auch drei staatliche Schulen bei dem Weg zu einer hochwertigen Bildung.

“We are working hard to change this!”⁸ schrieb die CHETI-Organisation. Und genau so wie sie, hat es sich „Big Results Now“ (unter anderem), sowie viele weitere Organisationen zur Aufgabe gemacht, die Situation der Schulen in Tansania zu verbessern.

9. Kiumako Secondary school

Diesem Problem wollte der Rafiki Verein entgegenwirken und unterstützt seit 2004 den Bau der Kiumako Secondary School. Die Schule ist sowohl eine Tagesschule als auch ein Internat, für Schüler, die einen langen Schulweg haben. Sie hat eine gute und moderne Ausstattung und besitzt eine Küche, sowie diverse Fachräume, Labore und sogar Computerklassen oder Kreativstudios. Zudem sind auf dem Gelände Wassertanks und eine Wasserzisterne, um einen zuverlässigen Schulbetrieb zu generieren. An der Schule sind nicht nur tansanische Lehrer und Schüler, sondern auch Freiwillige aus Deutschland, welche an der Schule unterstützen und selbst wertvolle Kontakte pflegen können. Auch aus diesem Kurs werden bald ein paar Schüler nach Tansania und zu dieser Schule reisen. Denn die Kiumako Secondary School ist die Partnerschule der GMS Kellinghusen, wodurch die GMS im ständigen Kontakt zu Tansania steht und auch dieser Kurs eine besondere Verbindung zu diesem Land hat.

10. Entwicklungsarbeit

Die Kiumako Secondary School ist jedoch nicht die einzige Schule in Tansania, die in Zusammenarbeit mit Deutschland entwickelt wurde. In den letzten Jahren wurden eine Menge Schulen gebaut und weiterentwickelt. Beispiele dafür wären die Maki Secondary School oder die One World Secondary school. Der Bau von guten Schulen ist für Tansania unglaublich wichtig. Kinder bekommen so eine sichere Zukunft und das Land Tansania bekommt gut ausgebildete Fachkräfte, was sich positiv auf die Wirtschaft auswirkt. Die Zahl der Abiturienten steigt konstant an. Während 2004 die Anzahl der Abiturienten 17.123 betrug, waren es 2014 bereits 35.650. Außerdem wurde von der Regierung eine Kommission für das Lehramt eingerichtet. Die Mitglieder sollen die Arbeitsbedingungen und Motivation der Lehrkräfte prüfen. Zudem wurde von der Regierung Geld für Lehrerwohnungen und der Sanierung von Schulen zur Verfügung gestellt. Des Weiteren werden viele Schulen durch Spenden unterstützt.

Tansania ist was Bildung angeht, also auf einem guten Weg, jedoch längst nicht am Ziel, da die Gebühren für Schulen trotzdem nicht von jeder Familie gestemmt werden können und es unabhängig von den Kosten auch weitere Probleme zu lösen gilt. Doch die Zahlen zeigen eindeutig, dass sich in Sachen Bildung bereits einiges getan hat.

11. Tansania Universitäten

Wenn man an das Entwicklungsland Tansania denkt, stellt sich die Frage, ob der Standard der Universitäten und der Studierenden ähnlich wie in Deutschland ist und ob sich die Studienbedingungen unterscheiden.

11.1 Entwicklung des Hochschulsystems in Tansania

Das Hochschulsystem wurde 1961 erstmals in Tansania eingeführt. Etwa 1970 wurde entschieden, dass in jedem ostafrikanischen Land eine nationale Universität vorhanden sein soll. Durch politische Reformen um 1990 konnten danach auch verschiedene private Hochschulen entstehen. Das führte zu einem exponentiellen Wachstum an Hochschulen im Land Tansania. Durch die immer mehr werdenden Universitäten, sowohl öffentlich als auch privat, stieg die Bruttoeinschreibungsquote von 0,27% im Jahr 1997 auf über 4% im Jahr 2016.

Trotz des gestiegenen Wertes und der Vielzahl an Hochschulen, sind die Einschreibungsquoten aber unter dem afrikanischen Durchschnitt und im Vergleich zu Deutschland sehr niedrig. Die Studienanfängerquote betrug im Kalenderjahr 2016 zum Vergleich in Deutschland 56,7 %. Das zeigt, dass Tansania noch einen langen Weg hat, um genügend Studierende aufweisen zu können

11.2 Ablauf eines Studiums

In Tansania kann, nach einem erfolgreichen Abschluss, der sogenannten „A-level examination“, zwischen drei verschiedenen Wegen der Weiterbildung zu einer höheren Qualifikation des Berufes gewählt werden. In der Theorie kann man sich dann zwischen Universitäten, Colleges oder technischen Einrichtungen entscheiden.

In Tansania ist es allerdings nicht selbstverständlich, die Fachrichtung zu studieren, die man selbst gerne möchte. Durch verschiedene Realbeispiele ist bekannt, dass tansanische Studenten teilweise einem willkürlichen Studienplatz zugeordnet werden. Beispielsweise wollte eine tansanische Studentin ein Medizinstudium absolvieren. Durch verschiedene Gründe, wie beispielsweise zu wenig Studienplätze, wurde sie schließlich einem Lehramt Studium zugeteilt.

In der Regel wird in Tansania nach drei Jahren Studium ein Bachelor-Diplom ausgehändigt. Ausnahmen bilden die Studiengänge Ingenieurwissenschaften, Geologie und Jura. Hierfür müssen vier Jahre studiert werden. Eine weitere Ausnahme ist das Medizinstudium, welches nach fünf Jahren absolviert werden kann. Einen Master erhält man in weiteren 12-24 Monaten. Um sich für den Master qualifizieren zu können, benötigt man einen Bachelorabschluss.

11.3 Studiengebühren

Die Studierenden müssen sowohl in staatlichen als auch in privaten Hochschulen Studiengebühren zahlen. Häufig stellt sich die Frage, ob sie sich das Studium finanzieren können. Das Bachelorstudium kostet den Tansaniern zwischen 400 bis 600 € jährlich. Der

zwölfmonatige Masterabschluss kostet ca. 1.200 €. Für den 18-monatigen Master muss man ca. 1.800 € investieren und am teuersten wird es für den 24-monatigen Master. Hier ist mit knapp 2.340 € zu rechnen.

Vom Staat werden keine Stipendien verliehen, es sind lediglich Studienkredite möglich. 2014 wurden von der Behörde 20.000 Anträge für Studiendarlehen gewährt. Wichtig zu wissen ist, dass dreimal so viele Anträge gestellt wurden.

11.4 Studienablauf und Bedingungen in Tansania

Das Studienjahr in Tansania beginnt im September. Die Semesterferien sind im Dezember und im Juli/August. Das Studium besteht aus 40 Vorlesungen oder Prüfungswochen.

Die Studierenden werden in Tansania nicht in der Landessprache Kiswaheli unterrichtet, in den Universitäten wird ausschließlich Englisch gesprochen.

In Tansania zu studieren, ist nicht immer einfach. Die Einheimischen bekommen nur schwer eine Unterkunft in der Universität und sie müssen häufig ein Vielfaches der offiziellen Gebühren an den Wohnheimleiter zahlen, um eine Unterkunft zu erhalten.

Wenn tansanische Studenten wegen der ungerechten Studiengebühren demonstrieren, wird die Universität für alle außer für die Master- und Austauschschüler geschlossen. Das ist nicht die einzige Art, wie die Unileitungen und Bildungsminister deutlich machen, wer das Sagen hat.

12. Literaturverzeichnis

Julia Breitkopf (o.J.): Afrika Amini Alama, stärk die Rechte von Kindern in Tansania

<https://africaaminialama.com/aktuelles/news/newsdetail/africa-amini-alama-staerkt-die-rechte-von-kindern-in-tansania>

(zuletzt abgerufen am 09.12.2022)

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2017): Tansania Daten und Analysen zum Hoch- und Wissenschaftsstandort,

https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/tansania_daad_sachstand.pdf

(zuletzt abgerufen am 18.12.2022)

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (o.J.): SDG 4 Hochwertige Bildung

Online-Dokument unter: <https://www.bmz.de/de/agenda-2030/sdg-4> (zuletzt abgerufen am 3.12.22)

Cheti Organization (2022): Hello, Welcome to Cheti schools

Online-Dokument unter: <https://chetiorganization.com/> (zuletzt abgerufen am 4.12.22)

Clemens (6.4.2016) Jambo Bukoba : Mädchen wird weltweit der Zugang zu Bildung verwehrt

<https://www.jambobukoba.com/maedchen-bildung-tansania/>

(zuletzt aufgerufen 23.11.22/18:40 Uhr)

DAAD (2018): Kurze Einführung in das Hochschulsystem und die DAAD-Aktivitäten | 2018

Online-Dokument unter: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/infos-services-fuer-hochschulen/laendersachstaende/expertise-zu-themen-laendern-regionen/tansania_daad_sachstand.pdf (zuletzt abgerufen am 19.12.22)

Deutsches Institut für Urbanistik (2020): Was ist eigentlich ... SDGs?

Online-Dokument unter: <https://difu.de/nachrichten/was-ist-eigentlich-sdgs> (zuletzt abgerufen am 3.12.22)

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Michelau (Datum unbekannt): Mädchen Bildungsprojekt

<http://www.dekanat-michelau.de/inhalt/maedchenbildungsprojekt>

(zuletzt abgerufen 24.11.22/17:20 Uhr)

Interview mit Gilbert Towo (gesprächen am 15.11.22)

Interview mit Zawadi Towo, (gesprächen am 22.11.2022)

Interview mit Marcus Wack, (gespr. am 08.12.2022)

Kessler Thomas: zuletzt geöffnet am 11.12.2022

<https://www.die-bruecke-gz.de/2014/06/zusammenfassung-der-projektgeschichte-ein-kindergarten-fuer-tansania/>

Werner Friedel (2022): School Africa Kinderhilfe Tansania,

Kinderhilfe Tansania

(zuletzt aufgerufen am 18.12.2022)

Made With Hope (2019): What are the differences between private and government schools in Tanzania?

Online-Dokument unter: <https://www.madewithhope.org/updates/difference-between-private-and-government-schools> (zuletzt abgerufen am 4.12.22)

Studienkreis, Die Nachhilfe (o.J.): Das Schulsystem in Großbritannien: Überblick

Online-Dokument unter: <https://www.studienkreis.de/englisch/schulsystem-grossbritannien/> (zuletzt abgerufen am 2.12.22)

Tandia (Datum unbekannt): Schwierige Voraussetzungen für eine gute Schulbildung

<https://www.tandia.de/tansania-im-ueberblick/schulbildung>

(zuletzt abgerufen 22.11.22/15:35 Uhr)

taz.de (2.12.21): Mädchenbildung in Tansania: Auch Mütter dürfen lernen

<https://taz.de/Maedchenbildung-in-Tansania/!5819663/>

(zuletzt abgerufen 23.11.22/19:00 Uhr)

Unbekannter Autor (08.08.2018): I-Move, Bildungsstandard in Afrika,

https://www.imove-germany.de/de/alle_news/Bildungsstandards-in-Afrika.htm

(zuletzt abgerufen am 09.12.2022)

Unbekannter Autor Wikipedia (2022): Geschichte Tansanias

Online-Dokument unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Tansanias (zuletzt abgerufen am 15.11.22)

Unbekannter Autor Wikipedia (2022): University of East Africa

Online-Dokument unter: https://en.wikipedia.org/wiki/University_of_East_Africa (zuletzt abgerufen am 15.11.22)

Unbekannter Autor:

<https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/tansania/alltag-kinder/schule-in-tansania/>

Zuletzt abgerufen: 18.11.2022

Unbekannter Autor:

<https://tansania.de/land-leute/bevoelkerung-und-religion/>

Zuletzt abgerufen: 20.11.2022

Unbekannter Autor (o.J.): Audimax,

<https://www.audimax.de/auslandssemester/auslandsaufenthalt-afrika/david-lernt-ein-semester-lang-tansania-kennen/>

(zuletzt abgerufen am 09.12.2022)

Unbekannter Autor (o.J.): Deutscher Akademischer Austauschdienst,

<https://www.daad.de/de/laenderinformationen/afrika/tansania/studieren-und-leben-in-tansania/>

(zuletzt abgerufen am 09.12.2022)

Unbekannter Autor Weltbank:

https://datacommons.org/place/country/TZA?utm_medium=explore&mprop=amount&popt=EconomicActivity&cpv=activitySource,GrossNationalIncome&hl=de

(zuletzt abgerufen 27.11.22/20:30 Uhr)

Unbekannter Autor Wikipedia: One World Secondary School Kilimanjaro

https://de.wikipedia.org/wiki/One_World_Secondary_School_Kilimanjaro

(zuletzt abgerufen 13.12.22/21:20 Uhr)

Unbekannter Autor (o.J.): Welt in Zahlen,

[Welt-in-Zahlen.de > Ländervergleich > Vergleichskriterium: Analphabeten \(%\) \(Bevölkerung über 14 Jahre\)](https://www.welt-in-zahlen.de/Laendervergleich/Vergleichskriterium:Analphabeten-%28Bevolkerung%20ueber%2014%20Jahre%29)

(zuletzt abgerufen am 18.12.2022)

Abbildung 1: <https://www.kinderweltreise.de/kontinente/afrika/tansania/alltag-kinder/schule-in-tansania/>

(zuletzt abgerufen am 18.12.22)